



**„Acorn
Qualität“
Wellblech-
Platten**

für Dach u. Wände

Wenn Dächer oder Wände

neu bedeckt werden müssen, werden Sie eine Menge Geld sparen, wenn Sie

**„Acorn Qualität“
Wellblech Platten**

verwenden. Sie brauchen nur 25 Prozent der Platten, die Sie von irgend einem andern Material brauchen würden und können außerdem viel an Zimmermanns Arbeit sparen.

„Acorn Qualität“ Wellblech-Platten

sind garantiert, den Britischen Regierungen Acid-Resistenz auszuweisen. Sie sind stark mit schließlichem Jint überzogen und sicher vor Rost, kleinen Löchern und Fäulnis (ist nie durchlässig und wird auch nicht). Die Wellungen sind von schwerer gleichmäßiger Mächtigkeits und ganz genau und werden dadurch absolut wetter- und wasserfest.

Wenn Sie sich für Metallbedeckung interessieren, schreiben Sie um das Buchlein „Truth about Roofing“. Senden Sie noch heute eine Postkarte an

**Clare & Brockfest,
237 Princess Str., Winnipeg.**

Wir freuen uns immer, unsere
deutschen Freunde
begrüßen zu können. Wir führen
alles in
**Reinen Drogey,
Schulbüchern, Schulbedürfnissen,
Papier und Envelopes.**

Wir werden diesen Herbst ein reiches Lager in
Spielzeug und anderen Kanakie-Sachen erhalten,
und wir wünschen, daß alle unsere Freunde uns
besuchen kommen.

**Canada Drug & Book
Co., Limited,
Regina, Sask.**

Geld-Verlust an Pferden.

Dazu gibt es verschiedene Wege. Weiten auf das falsche Pferd. Versehen machen beim Handel, am häufigsten aber geschieht es durch Vernachlässigung der Gesundheit derselben. Ein großer Teil dieses Geldes kann gespart werden durch Gebrauch von

Jersey Condition Pulver.

Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein Pfund derselben, giebt eine glänzende Haut, macht die Muskeln hart und bringt das Tier in erstklassige Verfassung.

Diese Pulver werden frisch gemacht, von den besten Zutaten, weswegen es in höchsten Verläufe fortwährend nachgefragt. Preis 25¢ der Pfundpacke, oder 5 Pfd. für \$1.00.

**M. A. Eby, Chemiker und Droguenhändler,
Yorkton East.**
Quarantäneverträge für alle Kanakie-Zutaten.

Deutsches Landgeschäft in Alberta.

Wir sind das einzige deutsche Landgeschäft in Edmonton, Alta., und bitten unsere Landsleute, ihre Geschäfte für diese Provinz durch uns zu machen. Neelle und prompte Bedienung garantiert.

Schreiben Sie in Deutsch an

**Northwestern Colonization Agency,
634 First Str., Edmonton, Alberta.**

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

**Bestes Holzgeschäft in
der Provinz Saskatchewan.**

Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterrahmen, Türen, Fenstern und Verzierung, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien.

Office, Warenhaus und Lager an
Dewdney Str., westlich vom Elektrizitäts-Werk.

Unser Motto:

Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

Amor als Heilkünstler.

Demotest von R. Gypke.

„O, dieser infame Rachen-Rheumatismus! War das wieder eine Nacht! Hoffen in allen Gliedern und kein Auge geschlossen! Und dabei — es ist zum Tölpelwerden — freige 2000 Mark auf dem Spiele, wenn ich nicht reise.“

Felix Wolfberg, der Inhaber der großen lithographischen Anstalt- und Steinbruderei von Wolfbergs Erben, stürzte, ungeachtet seiner Schmerzen, in seinem Salonzimmer umher, daß seine Koffschiffe nur so flogen; dabei hielt er den Federplan in der Hand. Wieder das Schicksal Aspirin-Tabletten, das er geschluckt, noch die 6 Liter Kompositum zum Einreiben, — hatten geholfen! Und dabei war er 32 Jahre alt, von stattlicher Person, leicht, war ein „famöses Haus“, und draußen lachte der Sommer in voller Pracht, — und nicht imhinde, Dillong & Co. auf ihre Depesche hin die mit dem neuen Maschinen- und Schreibmaterial angelegte Druck- und Lithographie-Abteilung, bevor ein Konkurrent!

Zornbeben rief er die Zimmerthür auf. „Frau Müller, bitte, packen Sie geschwind meinen Koffer und besorgen Sie mir eine Droschke, ich verreise!“

„Mein lieber Herr Wolfberg“, betrauten Sie, und Ihre Schmerzen werden verschwinden wie Nebel vor der Sonne“, hatten sein Koffer und der Koffer Spezialist ihm geraten.

„Ja, — in bezuglicher Beziehung machten die Jünger des Lullala ja viel leicht recht haben, und weiter gingen ihre Hoffschiffe natürlich nicht. Allein als Zimmerherd oder Krippel in die Ehe gehen, das war denn doch eine etwas harte Zumutung, zumal, wenn einem das Blut noch so dampfend-beiß durch die Adern strömte.“

„Au! — au!“ Ein mühsamer Schmerz, der wie ein spitzes Messer ihm in die Schulter fuhr, schreute Wolfberg aus seinen Betrachtungen auf. Erleichterung, ob er die Unbequemlichkeiten einer mehrkündigen Eisenbahnfahrt auch werde ertragen können, verschwand für den Moment, jeden Nebengedanken schließlich aber regte der Gedanke: „männlich in ihm; und so stand er reise-fertig da, als der Wagen vorfuhr.“

Mit einem dumpfen „Au!“ entfielen sein Minuten später der Druckeifer der Droschke, als diese vor dem Bahnhof hielt.

„Ein Fohndienst erster Klasse, — da fährt man ja wohl ungekört — wie?“

„Sicher, mein Herr. Es ist zu diesem Zuge keine weitere Karte erster Klasse verlangt worden.“

Wolfberg nickte. Zwei Sekunden später hatte der Schaffner die Thür des Coupes erster Klasse hinter ihm geschlossen.

„War notwendig, daß ich mit diesen Blag leiste“, murmelte der Insasse, während er es sich in den weichen Polstern bequem machte. Das Schütteln in der Droschke hatte ihm in den schmerzenden Stellen ein gelächliches Pochen verursacht, und er fühlte sich mehr als glücklich, Donnerwetter, war das hier eine Hölle! Gerechtigte Wolfberg das Fenster, um es aber, als ein Windstich hereinströmte, rasch wieder zu schließen. Wieder schmerzte, als noch heiß obendrin stand!

„Vielleicht hatte Morpheus Ordarmen und ließ ihn jetzt den entbehrten Nachschlaf finden. Ah, da kuckte es endlich! Um zwei Uhr würde er in W. sein. Gerade noch die rechte Zeit, hatte er bei Dillong & Co. noch etwas erreichen wollte.“

„Au — au!“

Der gelinde Pfiff der Lokomotive schmitt den Schmerzenslaut ab. Polternd und ähndend legte sich der Zug in Bewegung. Mit einem „Endlich!“ lehnte Wolfberg sich zurück und schloß die Augen. Wertwurdig, Wolfberg empfand kaum, daß er weiterfuhr, die erste Klasse machte sich bezahlt, da — fuhr — es sich ja — wie — in — Abraham — Schach —

Gleich darauf verlor er lautes Schreien, daß unser Passagier eingeschlagen war.

Die Sonne sank schon tief im Westen, als Wolfberg erwachte. Als hätte böse Geister darauf gewartet, segten die Schmerzen von neuem und mit doppelter Macht ein. Derwärt blickte er sich um. Ja, so war er denn eigentlich! Ah, — richtig, auf der Reise, im Coupé erster Klasse! Großer Gott, welche Hölle! Die Junge fluchte ihm am Gaumen; ein Glaschen Annaschokolade oder sonst was Genießbares würde ja wohl bei Ankunft des Zuges zu haben sein. Ja, — find wir denn noch nicht bald am Ziele? Wo halten wir denn eigentlich?

Zum Donnerwetter, was ist denn das, war der Zug vielleicht stehen geblieben, oder war sonst etwas passiert? Er rief das Couperfenster auf und steckte den Kopf hinaus; dann rüttelte er kräftig an der Couperthür, — sie war verschlossen.

„Geda, Leute, aufmachen! Na, ist denn so etwas schon dagewesen! Gehäher! — Wo ist der Schaffkopf der Schaffner? — Ja werde mich bei der Verwaltungen beklagen! — Und dabei stehen 2000 Mark auf dem Spiele!“

Zum Donnerwetter, aufmachen! Der Klarnruf wirkte wie eine geplagte Bombe. Vom Stationsgebäude, von diesseits und jenseits des Perrons der famen Bahnbediente und Bahnarbeiter gelauten. „Befürzung und Verlegenheit in den Wägen.“

„Unersetzte Wirtschaft hier! Ja, werde mich beklagen, sofort verlangen ich den Reel, den Schaffner.“

„Ein katales Versehen, mein Herr! Der Wagen ist abgepöppelt. Es kommt hier nämlich selten vor, daß die rechte Klasse gefahren wird. — Ja, bitte im Namen meines abwesenden

Collegen unterbrachte ihn der Zerknirschung. In einer Viertelstunde kommt der Zug von S. und geht mit fünf Minuten Aufenthalt nach W. weiter. Wenn der Herr mit diesem Zuge — Ja, wenn die Rege aus dem Saal ist? 2000 Mark stehen auf dem Spiele — sie sind jetzt verloren! Können Sie mir diese etwa ersetzen? — Ich fahre mit dem Zug, besorgen Sie mir ein Bilet — aber zweiter Klasse, damit ich nicht etwa wieder stehen bleibe... Au — au!“

„Ja, nach 15 Minuten später, öffnete der Schaffner die Thür des Coupes zweiter Klasse vor Wolfberg, der mit der Haltung und Miene eines gereizten Löwen nahte.“

„Befomme ich nun denn noch Reise-geld, Herr Schaffner?“ fragte aus dem Innern heraus eine weiche Stimme im Ton der Enttäuschung.

„Ja, gnädiges Fräulein! — Ich kann's leider nicht ändern! Und“ — der Sprecher legte die Hand — „ich Schalldämpfer an den Mund — „ich möchte mir erlauben, dem Fräulein zu raten, mit dem Herrn, der hier einsteigen wird, vorzüglich umzugehen, mit dem ist nicht zu spöken!“

„Das find ja schöne Ausflüchte!“ Klang es erdrosselt zurück, und zwei schöne, kluge Mädchenaugen blickten dem Herantommenden mit einer Mischung von Schred und Verdruß entgegen.

Gezerrt wie nur einer, eine Jelfcheibe für die Spottlust der Schaffner, die 2000 Mark so gut wie verloren, und nun erdreiste sich auch noch dieser Mensch hier, schnodderige Bemerkungen über seine Verlegen zu machen; und das einer jungen, schönen Dame gegenüber! Der Reel muß düpiert werden, — aber wie nur, wie?

Während diese Gedanken durch Wolfbergs Kopf jagten, glatteten sich seine Miene plötzlich — seine Blide waren den schönen Augen im Coupé begegnet. In der von Schmerzen und Kummer durchwühlten Brust ermachte die gekränkte Eigenliebe. Ja, ja, — den Reel düpiert — — — Woburd nur — — — Woburd? Bieleicht ja, das war das Rechte! Indem er der Fremden gegenüber den lebenswürdigsten Schmerzender spielte, allerdings eine fast unmögliche Aufgabe, indeffen bei gutem Willen... Wenn nur die Schmerzen nicht wären! — Ja, wo waren sie denn?

„Mein sehr verehrtes gnädiges Fräulein, ich bin sehr verpflicht, zu glauben, daß Sie eine Zauberin find“, begann er, der gestellten Aufgabe sich erinnernd, galanten Jones. „Denken Sie nur, seit Tagen bin ich das Opfer böser Schmerzen, und jetzt, seit ich Sie erblicke, fühle ich plötzlich keine mehr!“

Die junge Dame war bei diesen Worten leise von ihrem Gegenüber weiter fortgerückt, eine Grabstille oder eine tiefe Nichtbeachtung war ihr antwortend lieber gewesen als diese fade Schmeichelei. Wollte der Mensch sie täuschen, oder hatte der Schaffner recht. Ein gefährlicher Mensch war ihr Reifegefährte jedenfalls.

„Zunächst gestatten Sie wohl: Felix Wolfberg, Druckereibesitzer aus W.“

„Magdalena Dillong aus W.“

Ein anmuthiges Knospfiden begleitete diese Vorstellung.

„Magdalena Dillong aus W.“

Der Stammeinde konstatierte insgeheim, daß die Schicksalsgöttin ihm heute offenbar zu ihrem Opfer auszuwählen habe. Zu der geschäftlichen Vernachlässigung kam nun noch, daß er der Tochter des Hauses mit Unerschierbarkeit begegnet war, — schließlich hätte er sich bei Dillong & Co. wohllich nicht einführen können.

„Sie leben mich überaus, mein Fräulein. Meine Reife gilt nämlich Ihrem Herrn Vater.“

„So find Sie jener Herr Wolfberg, mit dem Papa in geschäftlicher Verbindung steht? Doch — Papas Schilderung Ihrer Person —“ erdröhend kuckte sie.

„Nicht nicht auf den Patienten, den man mit Verzicht behandeln muß, nicht wahr, Fräulein Dillong?“ fiel Wolfberg in ausbrechender Heiterkeit ein. „Hören Sie mich einige Augenblicke an, vielleicht gewähren Sie dann dem Sünder Absolution.“

Es war für beide eine kurzweilige Fahrt. Immer zutraulicher und wohlgefalliger blieben die Augen der Jüngerin an dem Erzähler hängen, und bald erfüllte fiberbelles Lachen das Coupé, in welchem ein kleiner, bestellter Gost seinen Einzug gehalten hatte.

Des Abends fand Wolfberg in dem gefälligen Familienkreise des Herrn Dillong, Fräulein Magdalena, in welcher das Wohlgefallen des Druckereibesizers sich jenes jähliche Erbeben gemeldet hatte, besten das Frauenberg so leicht fähig ist, war der Anwalt des späten Gastes geworden, so daß diesem das Glück geblüht und er als lieber Gost aufgenommen worden war.

„Fräulein Dillong, wenn wieder einmal diese infamen Schmerzen den einsamen Pilger heimfinden, darf er dann kommen und sich bei Ihnen Linderung holen?“ bat er warm, den Blick in ihre Augen sendend.

„Ja, wenn nicht, ob ich Tolent zur Samariterin habe“, flüsterle sie erdröhend.

„Wollen Sie es erproben?“

„Ja, will es!“

Als der Herbst mit dem blauen Sonnenglanz die letzte Rose verklärte, holte ein glücklicher Mann sich das „Ja“ von geliebten Lippen.

Gasthof's Lebensretter.

Die Erinnerungen an den General Galtiff sind zahlreich, und die fröhlichen Widder bringen mannichfel Reminiscenzen aus dem Leben des verstorbenen Händlers. So veröffentlicht der Akademiker Jules Galtiff

**Das beste
Brennmaterial
während der
warmen Tage
Feuerholz.**

Wir haben gerade zwei
Palmwagenladungen
guten trockenen Doppel-
holzes erhalten, in 4
oder 1 Fuß Stücke zer-
schnitten.

The Moore Milling Co., Ltd.

An Appelle Flour Mills
Office: Gifte Avenue,
zwischen Rote- und Broad-Strasse.
R.D. Box 218 Phone 253

**Geld zu verleihen
an Farmer auf Grundeigentum.
Doerr & Guggisberg,
Regina, Sask.**

**Geld zu verleihen
auf Farm- und Stadt-Eigentum.
John C. Secord, Advokat.
Pearl Bros Bldg. Ecke South Rail-
way und Rote Str., Regina.**

**Contractarbeiten, Ausschachtungen
bei Aushub, Fortbau von
Gebäuden aller Art. Alle Arbeiten
garantirt. Langjährige Erfahrung in
diesem Geschäft.**
Andreas Gottsclia,
1900 Galtier Str., zw. 12. u. Victoria Ave.

**Ein neues Haus
im Jahre 1909**

Ein neues Haus im neuen Jahre?
Warum nicht? Jetzt ist die richtige
Zeit, wenn Sie sich die Zeit nehmen
für das Haus, in das Sie gehen und
das Ihnen für Ihre Kinder und
Ihre Enkelkinder ein Heim sein soll.
Ein kleiner Bunt zu
reden ist mir weniger zum Nutzen
bringen. Lassen Sie die
Sachen mit Ihren Vätern zu
Sitz, lassen Sie sich die Speis-
rungen und wir werden Ihnen dann
die billigen Preise anbieten.
Sie sind die großen Architekten
von Kaminröhren, Türen und Ap-
paraturen in West-Canada.

**Cushing Bros. Co.
Ltd.**
Phone 223 2425 Tremblay Str.
Fabriken in
Calgary Edmonton Regina

**Carl Molter & Co.
Kaler, Schildermaler,
Lackierer und Antieckeher.
Cornwall Str., Regina, Sask.
P. O. Box 191.**

Galt Kohle

ist die allerbeste.

**The Smith & Fergusson Co.
Alleinige Agenten**

Office: Smith Bldg, Rote Strasse, Regina

folgende Epitaph: Während seiner
Jugendjahre in Roblenz erhielt
Galtiff die Rarte eines fähigen
Hauptmannes, der um die Ehre bat,
ihn zu sehen. Der General ließ ant-
worten, der Hauptmann könne ein-
treten, Galtiff sah ihm in's Gesicht.
Es war ein junger, blonder, eleganter
Mann von ausgefallener Höflichkeit.
„Ich habe wohl die Ehre“, sagte er in
einem tadellosen Französisch, „Se.
Exzellenz General de Galtiff zu
sprechen?“ „Ja“, antwortete der Ge-
neral brist, „entwarten Sie mir,
mein General, eine Frage an Sie zu
richten. Haben Sie am Erdan-Tage
auf dem Galtobenberg von Jän ein
Brennfaß geritten?“ — „Ja“,
gab Galtiff in einer härteren Tone
zurück. — „Dann, Excellenz, haben
Sie auf mich und meine Leute ge-
schrien und ich habe Ihr Leben in
meinen Händen gehabt.“ — „Mein
Herr...“ begann der General nahezu
drohend, aber der junge Hauptmann
unterbrach ihn rasch und sagte sehr
begeistert: „Ja, mein General, als Sie
nach der schrecklichen Wunde zurück-
kamen und an uns vorbeiritten, habe
ich mit meinem Degen die Gegend
meiner Soldaten in die Höhe gehoben
und ihnen zugerufen: „Genug,
man tödtet dergleichen Helden nicht!“
Und ich bin nicht gekommen, um Pant
von Ihnen zu holen, sondern nur,
um Ihnen neuerdings ehrendstoll
meine Huldigung darzubringen.“

— Vernachlässigung. War
er auf der Seite, zu seiner Tochter?
„Nein, wo hast Du Deine Brillan-
tine? Schämst Du Dich nicht mit so
vaden Fingern herumzulaufen!“

Rechtsanwälte.

Regina.

**Deutsche Advokaten.
Doerr & Guggisberg
Rechtsanwälte u. Notare.
Einsige deutsche Rechtsan-
walts-Firma Canadas.**
Zimmer 208, Northern Bank Bldg., Regina.
J. Emil Doerr, I.L.B.
W. W. Guggisberg, B.A.

**Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare.
Imperial Bait Gebäude.**
R. I. Gordon, Jas. F. Bryant, I.L.B.
— Regina, Sask. —

**Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Suite 5, Madenzie & Brown Bldg.,
Scarth Strasse Regina, Sask.**

**Baultain & Cross
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Office: Ward Bldg., Scarth Str.
Regina, Sask.**

J. W. O. Baultain, R. C., J. A. Cross.

**Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare
Welt zu verleihen.**
Office: Scarth Bldg., 11. Ave., Regina, Sask.
Jas. Balfour, W. D. Martin, B. A.
Byron Casey, B. C. L.

**John C. Secord.
Advokat, Anwalt, Notar etc.
Office:
Beart Bros. Hardware Co., Ltd. Building,
South Railway Str., Regina, Sask.**

**Humboldt.
Onsley & Elliott
Rechtsanwälte und Advokaten,
wir kollektieren Gelder und Schuldbeträge.
Hauptoffice: Humboldt, Sask.
Zweigoffice: Nanagan, Sask. Warton,
Sask. Quill Lake, Sask.**

**J. M. Cretar
Advokat, öffentlicher Notar, Anwalt der
Union Bank of Canada und der
Stadt Humboldt.
— Welt zu verleihen. — Sask.**

Noithern.

**McCraney & Hutchinson
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
Welt zu verleihen.**
Noithern Sask.
Anwälte für die Imperial Bank of Canada,
Bank of British North America, Noithern
und Tad Vale.

**Ernest Laycock,
B. A., I. L. B.
Rechtsanwalt und Notar,
Wille und Scott, Sask., Canada.**

**Geld zu verleihen,
Niedrige Raten,
Leichte Bedingungen.**

**Michel Kleiner,
Hauptverreiter der
K. u. K. Oesterreichischen Tabak-
Regie fuer Kanada.
Verkauf in-groß und en-detail.**

**Echter
Ungarischer
Segediner
Paprika**

in zum folgenden Preise zu haben:

Koenigs Paprika,
1 lb. 70c

Rosen-Paprika,
1 lb. 75c

Suess-Paprika,
1 lb. 80c

Regener hatte ich noch Vorräte von
Tafel, Pinguin, Berggipfel, Za-
mattner, mittlereier Luchter, Za-
baldosen, sämtliche Sorten Cigaretten,
Papier, Glas Samum Regaffen, sowie
auch Gullen Gold-Tips, Galt-Tips,
Deutsche Spielkarten, Bordkarten, Was-
nische, etc.
Post-Kuttrage werden pünktlich und
rasch ausgeführt.

Winnipeg, Man., 207 Logan-Ave.

Gehen Sie zu

**Regina Wholesale
Liquor Co.
auf der Scarth-Strasse**

für das berühmte Calgary Lager Bier.
Nur \$3.00 jetzt für 1/2 Maß bei Ab-
nahme von zwei oder mehr Maßern.
Immer ein volles Lager in Weinen,
Cognac, etc. Postbestellungen sorgfältig
ausgeführt.

Machen Sie einen Versuch.

**Regina Wholesale Liquor
Co., Ltd.**

G. Tomlinson, Manager.

Ärzte.

Regina.

**Dr. I. D. Steele, D.S.S., I.D.S.
— Zahnarzt. —
Office im Middleborough Bldg.
Scarth Strasse Regina, Sask.**

**T. A. R. Coles, M. D., C. M.
Radgradiert am Chicago College für Au-
gen-, Ohren-, Rachen- und Halsheil. Beson-
dere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten
dieser Organe gewidmet. — Office und Woh-
nung drei Ecken nördlich der Sand-Office.**

**Dr. J. C. Black.
Bldg Bldg., Hamilton Strasse.
Zimmer No. 1.
Dank-Tel. 149 Office-Tel. 214**

**D. Low, M. D., C. M.
Office und Wohnung: Scarth Strasse 1927
— Regina, Sask. —
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags,
1 bis 8 Uhr nachmittags,
7 bis 8 Uhr abends.**

**Dr. W. Dow
— Office: Northern Bank, Regina. —
Scarth Str. — Tel. 34
Office-Stunden:
2 P.M. und 7 bis 8.30 p.m.**

**Dr. J. E. Lehmann
Special-Obstetric.
Beträchtliche Längere in deutschen und
österreichischen Hospitälern, vom 1. bis
zur Geburt. Hatte auch jugendliche Jahre bei
Abteilung für Verhütung am deutschen
Hospital in London, England. — Sprechstun-
den im Hotel Bldg., Portage Ave., Eingang
Carlton Strasse, Winnipeg.**

Saskatoon.

**Dr. P. D. Stewart
&
H. A. Stewart.
Doktoren, Chirurgen und Geburt-
shelfer.
Saskatoon, Sask.**

**Dr. C. E. Smith,
Zahnarzt.
Moderne Ausstattung und neueste
Methoden. Spezialität: Gementgebisse.
Saskatoon,
Drinfle Bldg.**

**Erstklassiges Hotel. Gute, geräu-
mige Zimmer. Deutsche Bedienung.
Gute Küche.
Bette, Getränke und Alkohole.
Tampelheizung und Badezimmer.
Telephon-Verbindung mit jedem Zimmer
nach der Office.**

Von's Hotel

**Wolff Ehmman Franz Brunner
Eigentümer
Ecke 10. Ave. und Oiler St., Regina.**

**Arthur L. Smith,
Advokat und Solicitor.**

**Geld zu verleihen.
P. C. Box 16 Tel. 401
Pearl Bldg Regina, Sask.**

Neu eröffnet.

**Scott : : Sask.
The Gladys Hotel.**

**Erstklassiges Haus,
idone elegante Zimmer,
Tampelheizung, Gasolin Bedienung.**

**Beste Küche und Keller.
Feinste Cigaretten.
Bedienung deutsch und englisch.
Rezeptions aller Deutschen.**

Rossie's Atelier.

Regina, Sask.

Großes photograph. Atelier im Westen.

Pepperell & Hutchinson

General-Agenten.

**Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krank-
heits-Versicherung.**

Beträuen's Bonds.

Geld zu verleihen.

Dart Bldg., Regina, Sask.

Deutsches Restaurant

**Billige Schloßstellen
Gute Küche.**

**Mathias Brunner,
10. Avenue. Rargang Bldg.**